

# Factsheet: Mineralwasser – Fragen und Antworten

## Warum spricht man von natürlichem Mineralwasser?

Mineralwasser ist ein Naturprodukt: Als Regenwasser sickert es in die Erde ein, wird durch zahlreiche Boden- und Gesteinsschichten gefiltert und gereinigt, sammelt sich unter einer schützenden Deckschicht, wird dann aus großer Tiefe gefördert und direkt am Ort der Quelle abgefüllt. Es enthält natürliche Mineralstoffe und Spurenelemente in unterschiedlicher Zusammensetzung.

## Wie wird die Qualität von Mineralwasser gesichert?

Als einziges deutsches Lebensmittel erhält natürliches Mineralwasser eine amtliche Anerkennung. Die Mineral- und Tafelwasser-Verordnung (MTVO) legt genau fest, was ein natürliches Mineralwasser ausmacht und wie es etikettiert und verpackt sein muss. Regelmäßige Kontrollen – sowohl durch die Brunnenbetriebe als auch durch externe Labore und die Lebensmittelüberwachung der Behörden – überprüfen die Qualität des Naturprodukts. Mineralwasser muss noch am Ort der Quelle abgefüllt werden, um die Natürlichkeit, Reinheit und Frische für den Verbraucher zu sichern.

## Kann Mineralwasser Keime enthalten?

Natürliches Mineralwasser muss an der Quelle mikrobiologisch einwandfrei sein, d.h. es darf keine Krankheitserreger enthalten. Wie jedes Naturprodukt kann es allerdings nicht keimfrei sein, sondern es besitzt eine quelleigene Mikroflora. Diese Keimarten sind gesundheitlich völlig unbedenklich. Dass es während der Abfüllung nicht zu mikrobiologischen Verunreinigungen kommt, wird durch den vollautomatisierten und in sich geschlossenen Abfüllprozess sichergestellt sowie darüber hinaus durch betriebseigene Labors, die behördliche Lebensmittelüberwachung und unabhängige Labore streng kontrolliert.

## Wie häufig werden die Untersuchungen durchgeführt?

Jeder Betrieb hat ein individuelles Qualitätssicherungs-System, das klare Vorgaben zur Art und Häufigkeit der mikrobiologischen Untersuchungen vorsieht. Kontrollen der fertigen Produkte erfolgen in der Regel mehrmals täglich, so dass eine einwandfreie Qualität für die Verbraucher stets gewährleistet ist.

## Welche Methoden werden bei den Untersuchungen angewandt?

Es sind die in der Mineral- und Tafelwasser-Verordnung (MTVO) im einzelnen aufgeführten Untersuchungsverfahren anzuwenden. Dies gilt insbesondere für die Bestimmung der Keimzahl, da sich die in der MTVO genannten Richt- bzw. Grenzwerte auf die dort festgelegten Methoden beziehen. Andere Methoden liefern andere Ergebnisse, was häufig zu irreführenden Interpretationen führt.

## Wird Mineralwasser desinfiziert?

Nein, eine Desinfektion ist laut Gesetz ausdrücklich verboten. Mineralwasser darf von Natur aus keine mikrobiologischen Verunreinigungen aufweisen.

## Sind erhöhte Keimzahlen nach längerer Lagerung gesundheitlich bedenklich?

Nein, denn es handelt sich um die quelleigene Mikroflora des Mineralwassers. Diese Keime können sich während längerer Lagerung in der Flasche vermehren. Sie sind gesundheitlich völlig unbedenklich. Dies hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) 2002 als Ergebnis eines wissenschaftlichen Symposiums nochmals ausdrücklich festgestellt.

## Ist die natürliche Keimflora im Mineralwasser bedenklich für alte oder immungeschwächte Menschen?

Nein, denn es handelt sich nicht um Krankheitserreger. Jeder, der ganz normale Lebensmittel, wie z.B. Backwaren, Milchprodukte, Fleisch- und Fischprodukte, Obst und Salate verzehrt, kann auch Mineralwasser bedenkenlos trinken. Nur in sehr wenigen Fällen müssen Menschen – zeitweise – in keimfreier Umgebung leben, z.B. nach Organ- oder Knochenmark-Transplantationen. Solche Hochrisiko-Patienten stehen unter strenger ärztlicher Aufsicht. Sämtliche Nahrungsmittel und Getränke für sie müssen keimfrei gemacht werden, ihre Atemluft wird gefiltert und selbst das Wasser, mit dem sie sich waschen, wird desinfiziert.

## Ist die natürliche Keimflora im Mineralwasser bedenklich für Säuglinge?

Nein, denn es handelt sich nicht um Krankheitserreger, sondern um die von Natur aus vorhandene quelleigene Mikroflora des Mineralwassers. Normalerweise wird jedes Wasser – egal ob Mineralwasser oder Leitungswasser – abgekocht, bevor es zur Zubereitung von Säuglingsnahrung benutzt wird. Der Hinweis „Geeignet für die Zubereitung von Säuglingsnahrung“, mit dem eine Reihe von Mineralwässern wirbt, verweist hauptsächlich auf die Tatsache, dass die Nieren von Säuglingen noch nicht vollständig ausgebildet sind. Sie können daher z.B. keine großen Mengen an Mineralstoffen verarbeiten. Mineralwässer mit dem genannten Hinweis sind auf diese speziellen Bedürfnisse ab-

gestimmt. Wird Säuglingsnahrung mit Mineralwasser zubereitet, sollte die angebrochene Flasche im Kühlschrank aufbewahrt und innerhalb weniger Tage aufgebraucht werden.

## In der Öffentlichkeit ist aktuell häufig von Glyphosat und Nitrat die Rede. Können diese Stoffe auch in Mineralwasser vorkommen?

In Lebensmitteln wird das Pflanzenschutzmittel Glyphosat nur selten nachgewiesen. Dies gilt in besonderem Maße für Mineralwasser: Da Glyphosat von den Mineralstoffen im Boden sehr gut gebunden wird und Mineralwasser in großen Tiefen lagert, ist ein Wert oberhalb der Bestimmungsgrenze von 50 Nanogramm pro Liter (zur Einordnung: 1 Nanogramm ist der milliardste Teil eines Gramms) sehr unwahrscheinlich.

Bei Nitrat handelt es sich um eine stickstoffhaltige Verbindung, die hauptsächlich als Bestandteil von Düngern eingesetzt wird. Vor allem in landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten können oberflächennahe Grundwässer erhöhte Nitrat-Gehalte aufweisen. Mineralwässer enthalten nur wenig Nitrat, denn natürliches Mineralwasser muss laut Gesetz aus Wasservorkommen stammen, die vor derartigen menschlichen Verunreinigungen geschützt sind. Geringe Nitrat-Mengen kommen geogen, d.h. bedingt durch die besonderen Verhältnisse im Erdinneren, im Mineralwasser vor. Für Nitrat gilt bei Mineralwasser der europaweit einheitliche Höchstwert von 50 mg/l. Deutsche Mineralwässer liegen weit unter diesem Limit.

### RÜCKFRAGEN UND WEITERE INFORMATIONEN:

IDM – Informationszentrale Deutsches Mineralwasser

Eva Winkelmann · Tel. 030.22 66 79-23 · Fax: 030.22 66 79-11 · E-Mail: [e.winkelmann@kohl-pr.de](mailto:e.winkelmann@kohl-pr.de)

[www.mineralwasser.com](http://www.mineralwasser.com)

[www.trinken-im-unterricht.de](http://www.trinken-im-unterricht.de)

[www.facebook.com/natuerlichesmineralwasser](https://www.facebook.com/natuerlichesmineralwasser)

[www.youtube.com/mineralwassercom](https://www.youtube.com/mineralwassercom)